

Mallorca Bericht 2025

Ganz nach dem Motto, Bestehendes darf bleiben und Neues hat in dieser Woche ganz viel Raum bekommen.

Bestehend: Die gleiche Anzahl VC'ler wie im letzten Jahr starteten in eine fantastische Woche.

Neu: Das Hotel war schon Monate vorher ausgebucht, so dass Philipp die ganze Woche per Mietauto vom Süden in den Norden pendelte... extra um mit uns zusammen auszufahren 😊.

Bestehend: Mit dem ÖV zum Flughafen und dieses Mal waren alle im Besitz eines gültigen Billets. Kurze Begrüssung am Flughafen durch Danny (er arbeitet dort) und schon ging es weiter zum Einchecken. Bei der Sicherheitskontrolle wurden wir mit den ersten Verzögerungen konfrontiert, genau genommen betraf es nur eine Person. Frau Schwarzeneggers (Insider 😊) Rucksack wurde durchsucht 😊. Sie versuchte, angeblich hat sie nicht mehr daran gedacht 😊, verbotene "Gebinde" mitzuführen. Zwei Flaschen reines Mineralwasser wurden sichergestellt.

Die Zeit im Flugzeug überbrückten wir Sitzplatzgenossen (Viktor, Marcel und ich) mit "UNO Flip" spielen. Mit den Spielregeln waren wir noch nicht ganz vertraut, jedoch änderte sich dies im Verlauf der kommenden Tage.

Auf dem Bustransfer vom Flughafen zum Hotel erfuhren wir, dass ausser uns gleichzeitig noch eine weitere Gruppe von 17 Personen ankommen wird. Das weckte unseren Kampfgeist und bestätigte, dass unser Winter Hallentraining Wirkung zeigte. Wir waren nämlich die Ersten beim Hotel Check-In 😊. OK, es war keine grosse Kunst an denen vorbei zu kommen, sie kamen aus dem Kanton Bern und bereits das "Grüessech" zieht sich ja soooo in die Länge 😊.

Ich war die einzige, die das Velo schon am Freitag abholen konnte und nutzte die Gelegenheit, eine kurze Einfahrrunde zu machen, um sämtliche Einstellungen auf dem Garmin zu synchronisieren. Meine Kameraden mussten sich leider bis Samstagmorgen gedulden, da die Räder wie üblicherweise am Freitag ab 17:00 Uhr noch nicht bereitstanden. Wie auch das Hotel war die Insel ausgebucht und die zurückgegebenen Velos mussten zuerst geputzt und kontrolliert werden.

Rosmarie und Hanspeter stiessen am nächsten Morgen zu uns, da sie wie im letzten Jahr mit dem Bus bzw. Bus-Fähre-Bus nach Mallorca kamen. Sie durften auch ein paar Tage länger auf Mallorca bleiben, da sie nach der VC-Velowoche noch bei Philipp zu Besuch waren und Ihren Aufenthalt in Spanien so oder so noch auf dem Festland ausgedehnt haben. Der grosse Vorteil von in Pension lebenden Menschen 😊.

Bestehend: Samstagstour zum Cap Formentor inkl. Abstecher nach Cala Sant Vicenç. Neues: Wir hatten noch nie so viel Autoverkehr 😞, na gut wir (also die Unpünktlichen 😊) waren selber schuld. Hätten wir eine halbe Stunde früher losfahren können, wäre die ganze Sache schon etwas besser ausgefallen. Nichtsdestotrotz wurden wir mit schönem Wetter und tollen Bildern belohnt.



Cap Formentor



Cap Formentor



Cala Sant Vicenç



Unser neues Clubhaus - Der Präsi muss nur noch den Vertrag unterschreiben 😊.

Am Abend dann der erste Gang zum reichhaltigen Buffet. Unser Tisch wurde wie immer von Sepp reserviert. Er hatte sicherheitshalber ein richtig beschriftetes Täfelchen mitgenommen, da wir irrtümlich auch schon als FC Wohlen betitelt wurden.

Noch etwas frisch am Sonntagmorgen, jedoch ein perfekter Start in den Tag mit einem wundervollen Sonnenaufgang. Unser heutiges Ziel "Randa Cura" aus der Kategorie Bestehend.



Etwas Neues: Hanspeter hatte eine tolle Tour zusammengestellt, so dass wir von einer ganz anderen Seite nach Randa gefahren sind. Hanspeter hatte sich so oder so, mit den super schönen Tourenplanungen (und Leitung), einen Namen gemacht. Ein Hoch auf unseren Touren-König 👑.



Am Montag hatten wir Begleitung (ein Kollege von Marcel) aus dem Wallis. Der "Walliser" entpuppte sich zwar als ein Berner bzw. Berner-Seeländer, aber wir haben ihn trotzdem in unserem erlauchten 😊 Kreis willkommen geheissen. Die Tour führte uns als erstes zur Tankstelle (Coll de sa Batalla), wo die Gruppe sich dann aufteilte. Rosmarie, Hanspeter, Philipp, Sepp und ich machten einen Abstecher zum Kloster Lluc. Marcel, Remo (der Fake-Walliser 😏), Christina und Viktor fuhren zum Kiosk beim Viadukt. Nach Kaffee oder besser nach Coca Cola (Tages Hauptgetränk auf den Touren) und Kuchen, stiessen die 4 "Abstech'ler" wieder zu uns und wir fuhren gemeinsam zurück zum Hotel. Der Obligate Touren Ausklang auf der Hotelterrasse "una cerveza o una cerveza sin alcohol", wir waren ja zum Trainieren und nicht zum Aperölen auf Mallorca, gehörte selbstverständlich dazu. Zumindest Marcel 😊, absolvierte brav seine tägliche Trainingskilometer. Diese umfassten immer über 100, zumindest die ersten und letzten Tage ... näheres dann am Mittwoch.



Die Abende nach dem reichhaltigen Nachtessen verbrachten wir in der Bar und widmeten uns nicht nur der Landkarte für die Touren, sondern auch den Spielkarten (UNO Flip). Es stellte sich heraus, dass in einigen von uns der Spieltrieb schlummerte und nun in vollem Ausmass zum Vorschein kam. Na ja, nicht alle waren sooooo begeistert wie ich 😄, aber jeder war in seinem eigenen Element. Vielen Dank liebe Freunde, dass ihr brav mitgemacht habt, so schlimm war es doch nicht, oder 😊.

Am Dienstag stellte uns Hanspeter eine herrliche "Flower-Power-Tour" zusammen. Wir genossen das bilderbuchhafte Wetter und konnten wunderschöne Fotos schießen. So konnten wir die erste von drei Pannen mit links wegstecken. Bei der Panne Nummer 1 verklemmte sich die Kette von Viktors Cube und hinterliess ein paar markante Spuren. Für die Tiefenreinigung der verschmierten Finger behalf er sich beim nächsten Coki-Halt, mit einem bewährten Hausmittel 🍋. Die 2. Panne ging auf das Konto von Christina. Sie fing sich einen platten Reifen ein, der wie immer von Routinier Sepp flugs gewechselt wurde. Ungefähr einen Kilometer vom Hotel entfernt, konnte auch ich mich den Pechvögeln des Tages anschliessen. Gott sei Dank nur ein "Schleicher", der mit kräftigem Pumpeinsatz von Hanspeter bis zum Hotel hielt.



Zum Abendessen entschieden sich Christina und ich für einen einheitlichen Schal. Die Gruppe hinter uns, hatte ständig warm und die Fenster waren sperrangelweit offen, so dass es uns ständig ans Genick zog. Philipp bat höflich, das Fenster zu schliessen, was für gefühlte 2 Minuten anhielt, bis der nächste ein Anderes öffnete.



Am Mittwoch (inoffizieller Ruhetag) teilen wir uns wieder auf. Christina und Marcel starteten bei ziemlich frischen 🌤️ Temperaturen um 07:00 Uhr nach Andratx, wo sie dann gemeinsam mit Viktor und Sepp die Mallorca Klassik fuhren.

Viktor und Sepp sind mit dem Hürzi-Bus nach Andratx gefahren. Etwas Neues: Seit Marcel und ich mit dem Veloclub nach Mallorca fahren, hat meines Wissens noch keiner einen 200er gefahren. Bravo und Top Leistung von Marcel und Christina 🙌. Auch Rosmarie war super "zwäg". Sie ist praktisch mit 0 Velokilometer in die Woche gestartet und super gefahren. Aus meiner Sicht war die Woche perfekt. Alle konnten nach ihren persönlichen Leistungsstufen fahren und das Beste herausholen. Philipp gönnte sich an diesem Mittwoch einen Ruhetag und verbrachte ihn in seinem Mallorca-Home in Santa Ponça.

Rosmarie, Hanspeter und ich starteten um 09:36 Uhr nach Bunyola. Nach einer kurzen Pause fuhren Rosmarie und ich den Orient. Hanspeter nahm zum 1. Mal für diese Woche den Coll de Sôller in Angriff und fuhr über den Puig Major zurück. Trotz meiner anfänglichen Bedenken, dass das Wetter zu nass und kalt sein könnte, hätten wir es nicht besser haben können. Die ganze Woche kurz, kurz fahren und die besten Velo Temperaturen, die man sich wünschen konnte.



Einen Ruhetag gab es definitiv nicht, das Wetter war so verlockend, dass keiner es wagte, nur einen Tageskilometer nicht gefahren zu sein. Am Donnerstag entschieden wir uns für eine gemeinsame flache Runde. Zusammengestellt von Hanspeter und ebenfalls der Kategorie Neues zugeordnet werden konnte. Meines Erachtens haben wir noch nie einen Kaffeehalt in Muro gemacht und das war auch was ganz Neues 😊. Es gab tatsächlich Kaffee, Kuchen und einige andere Spezialitäten aus dem Hause "Panord" (Bäckereikette auf Mallorca). Unser Spanisch reichte knapp bis "un bocadillo con jamón y queso", bei der Definition des deklarierten Fleisches in den leckeren Empanadas scheiterten die Kenntnisse kläglich. Die zwei Verkäuferinnen erklärten sehr verständlich, um welches Tier es sich handelte ...määh, määh. Im ganzen Kaffee brach schallendes Gelächter aus und die zwei Damen amüsierten sich köstlich über ihr "Blöken".



Zu guter Letzt, neigte sich die Woche dem Ende zu und die letzte Ausfahrt fand nochmals in getrennten Gruppen statt. Sepp und Viktor entschieden sich für die grössere Runde. Rosmarie, Philipp und ich bevorzugten ein paar Kilometer weniger mit, ich zitiere: "Leichtem Rückenwind von

vorne 🏃". Für die beiden Gruppen war ein Kaffeehalt in Petra geplant. Leider verpassten wir uns und hätten vermutlich in der Masse der Leute nicht zueinander gefunden. Hanspeter, Christina und Marcel wollten es an diesem Tag nochmals wissen. Für Hanspeter waren Coll de Sôller und Puig Major zum 2. angesagt und Christina und Marcel hatten einen weiteren krönenden Abschluss mit stolzen 136 Kilometer und 1835 Höhenmeter zu verzeichnen.

Den Samstagmorgen vor dem Abflug verbrachten wir gemütlich beim Frühstück und besorgten noch die letzten Geschenke für unsere Liebsten.

Herzlichen Dank Christina, Sepp, Marcel, Philipp, Rosmarie, Hanspeter und Viktor, es war schlicht und einfach eine grandiose Woche. 😊

Üchi Daniela 🚴